

Workshops & Exkursionen

11. Naturvermittlungstagung
24. und 25. Februar 2020
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Workshop: Draußen Unterrichten: Umsetzung in die Praxis für Naturvermittler*innen

Franziska Zeller, Stiftung Silviva, Zürich und Mag. Dr. Robert Nehfort, Pädagogische Hochschule Burgenland

Den Lernort Natur in seiner Vielfalt entdecken und zum Lehren und Lernen nutzen. Wie lassen sich Schulfächer mit Naturthemen verknüpfen? Wir beschäftigen uns mit Adjektiven, lernen gleichzeitig die verschiedenen Baumarten vor Ort kennen und gestalten einen Farbkreis mit passenden Naturmaterialien. Dies und viel mehr wird im Workshop gezeigt und praktisch erlebt. Die Teilnehmer*innen erfahren an praktischen Beispielen wie sich das Lernen draußen anfühlt.

Workshop: NATURVERMITTLUNG ★★★★★ SUPERIOR – Dein perfektes Angebot für Vermieter*in & Urlaubsgast

Mag. Alois Wilfling, OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung

„Auf unseren Urlaub haben wir uns schon das ganze Jahr gefreut!“

Sonst arbeitende Menschen finden sich erwartungsvoll im „Ausnahmestand Urlaub“ wieder – und natürlich wollen alle daheim wunderbare Geschichten erzählen und fantastische Bilder herzeigen ...

Längst reicht es nicht mehr aus, die Gäste mit auf eine 08/15-Führung mitzunehmen. Vielmehr gilt es, alle Aspekte des „perfekten biodiversen Urlaubes“ im Detail zu planen und mit einem kreativen Angebot und absoluter Professionalität Spitzen-Hoteliere und Urlaubsgäste gleichermaßen zu begeistern. Die Begeisterung findet u. a. ihren Ausdruck in einem top Stundenlohn. NATURVERMITTLUNG ★★★★★ SUPERIOR eben ...

Workshop: Schreckgespenst Mathematik – Praktische Lösungsansätze im Wald kennenlernen

DI Martin Krondorfer, Forstliche Ausbildungsstätte Pichl

Schreckgespenst Mathematik! Die Mehrheit aller Schüler*innen nähert sich diesem Gegenstand mit gehörigem Respekt. Wie kann ich als Naturvermittler*in Mathematik für unterschiedliche Altersgruppen aufbereitet so präsentieren, dass sie auch weniger Begabte verstehen und Freude daran haben? Mathematik im Wald für Jung und Alt kann mit Mitteln der Waldpädagogik spannend erlebt werden und trägt zum besseren Verstehen dieses sensationellen Lebensraums bei.



11. Naturvermittlungstagung
24. und 25. Februar 2020

Besonders mathematische Zusammenhänge, Schluss- und Prozentrechnungen, Längen-, Flächen- und Raumberechnungen, etc. ... können im Wald anschaulich dargestellt werden: Wie viele Festmeter hat dieser Baum? Wie hoch ist sein Zuwachs? Das und vieles mehr lernt man spielerisch im Lebens- und Wissensraum Wald!

Workshop: Einführung in die Kunst des Spurenlesens

Dr. Andreas Wenger, Bewandert.eu

Spurenlesen war die längste Zeit der Menschheitsgeschichte eine vitale Notwendigkeit des Überlebens. Der südafrikanische Forscher Louis Liebenberg sieht in der Abstraktionsleistung, aus einer Spur im Sand eine bildliche Geschichte zu entwickeln, die Wurzel der menschlichen Sprache und infolge der Wissenschaft.

Wie diese alte Kunst auch heute helfen kann, neue oder versteckt lebende Arten zu entdecken, Einblicke in tierisches Verhalten zu gewinnen und eine vertiefte Beziehung zur Natur aufzubauen, dem wollen wir in diesem Workshop nachspüren.

Workshop: Phänologie – Klimaforschung mit der Naturkalender-App

Thomas Hübner, ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Die Phänologie beschäftigt sich mit der jahreszeitlichen Entwicklung von Pflanzen und Tieren und dem Einfluss von Witterung und Klima. Wenn wir Pflanzen regelmäßig und über viele Jahre beobachten, können wir Informationen über Veränderungen des Klimas erhalten. Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) beschäftigt sich schon seit 1851 mit der Beobachtung von Pflanzen. Zuerst mit Bleistift und Papier, später mittels Online-Eingabeformular und jetzt neu mit einer Smartphone-App, werden dabei immer mehr Citizen Scientists in die Beobachtungsarbeit miteingebunden.

Workshop: Das erstaunlichste Gebilde der Natur: Die Vogelfeder

Benjamin Knes, BSc., Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel & Verein Auring

Federn findet man ausschließlich in der Vogelwelt und ihre beeindruckende Vielfalt erstaunt selbst erfahrene Ornithologen immer wieder aufs Neue. Dabei treffen dabei die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten aufeinander und einige werden im Zuge des Workshops näher behandelt. Außerdem wird der Aufbau einer Feder, die Struktur, die Färbung, rechtliche Grundlagen und generelle Unterschiede einzelner Arten behandelt. Nach einem kurzen theoretischen Überblick wird der Workshop mit Anschauungsmaterial und praktischen Übungen abgerundet. Federn eignen sich hervorragend zur Wissensvermittlung in jeder Altersgruppe.

Workshops & Exkursionen

Workshop: Mehr Naturvielfalt in der Gemeinde – Wie sag ich's der Bevölkerung? (Dieser Workshop wird nur am 24. Februar angeboten.)

Ing. Martin Summer, Vorarlberger Landesregierung

Die politisch Verantwortlichen in einer Kommune sind oft bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität von der Frage getrieben, was wohl die Bürger*innen zu den getroffenen Maßnahmen sagen. Beispielsweise sind naturnahe Ansaaten und Pflanzungen in ihrer Entwicklung anders als konventionelle Pflanzungen. Blühaspekte wechseln über die Jahre. Ab Spätsommer herrschen Brauntöne vor, die nicht so repräsentativ sind.

Werden neue Wege begangen, werden (Fehl-) Entwicklungen schnell zum Anlass genommen, die gute Idee wieder über den Haufen zu werfen und im gewohnten Einheitsgrün weiter zu machen. Dabei wird häufig übersehen, dass wir es im Grünraum mit Pflanzen zu tun haben, die ein Eigenleben haben und sich in einer Gesellschaft mit anderen Pflanzen und Tieren entwickeln. Die bunten Straßenränder vom ersten Jahr sehen im zweiten Jahr ganz anders aus. Und erst nach Jahren stellt sich eine Gesellschaft ein, die auf Dauer ein fast gleichbleibendes Bild macht. Ist es erst einmal soweit, kann der Pflegeaufwand deutlich reduziert werden. Diese Informationen müssen unbedingt an die Bevölkerung kommuniziert werden, um die Akzeptanz für die für unser ästhetisches Empfinden oft gewöhnungsbedürftigen Übergangsstadien zu fördern.

Wie kann diese Kommunikation stattfinden, wie wird dieses Wissen vermittelt? In diesem Workshop werden Strategien entwickelt und diese anhand von praktizierten Beispielen in Rankweil auf ihre Umsetzbarkeit diskutiert.

Workshop: Wachsen im Garten – sich als Teil der Natur erleben

(Dieser Workshop wird nur am 25. Februar angeboten.)

DIⁿ Karoline Meixner-Katzmann BEd., Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Bis vor einigen Jahrzehnten war nahezu selbstverständlich, dass Gemüse und auch Blumen in jedem Garten selbst angebaut werden. Meist waren es die Großeltern, die dieses Wissen an ihre Enkelkinder weitergaben. Doch seit etwa zwei Generationen geht dieses Wissen langsam verloren. Einerseits, da die Zeit (vermeintlich) fehlt, einen eigenen Gemüsegarten zu betreiben, andererseits, weil nicht mehr so viel selbst zuhause gekocht wird wie früher. Doch dieses Sich-Verbinden mit der Natur über das Gärtnern, Zusammenhänge zwischen dem Essen am Teller und der Nahrungsmittelproduktion zu verstehen und auch das Wissen über das WIE des Säens, Pflanzens und Erntens fehlt den Kindern.

Wir versuchen in diesem Workshop uns an das Thema Naturverbundenheit über das Gärtnern und dessen Bedeutung für die Entwicklung der Kinder anzunähern und führen einfache Übungen durch.



11. Naturvermittlungstagung
24. und 25. Februar 2020

„Zum Nachtisch“

Exkursion A: Nicht mehr Stadt, noch nicht Natur: Naturerleben am Stadtrand

Mag. Wilhelm Linder, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Der Rote Berg, ein Hügel des Wienerwaldes, ist in erster Linie Erholungsraum für Großstadtbewohner*innen. Gleichzeitig erzählt er von der wechselvollen Beziehung des Umlandes von Wien und bietet Platz für „Restnatur“. Auf einem Spaziergang wollen wir Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit diesem Naturraum im Vorfrühling thematisieren.

Start: 13:30 vor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Exkursionsdauer: ca. 2 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz bzw. der Witterung entsprechende Kleidung

Exkursion B: Biosphärenpark Wienerwald, Spaziergang im Naturpark Purkersdorf

DIⁱⁿ Gabriela Orosel, BEd., Naturpark Purkersdorf, Dr.ⁱⁿ Alexandra Wieshaider, ÖBf, Christian Diry, MSc., Biosphärenpark Wienerwald

Ausgehend vom Bahnhof Purkersdorf Zentrum geht die Tour über den Biosphärenpark Wienerwald Infopoint am P&R Parkplatz Purkersdorf zur Aussichtsplattform im Naturpark Purkersdorf-Sandstein Wienerwald. Während des Spaziergangs in der Natur erläutern DIⁱⁿ Gabriela Orosel, BEd., Naturpark, Dr.ⁱⁿ Alexandra Wieshaider, ÖBf, und Christian Diry, MSc., Biosphärenpark Wienerwald, die hinter den jeweiligen Organisationen stehenden Konzepte und die Zusammenarbeit in den Netzwerken im Biosphärenpark Wienerwald.

Start der Exkursion: 14:07 (Ankunft REX), Bahnhof Purkersdorf bei Wien Zentrum

Bei gemeinsamer Hinfahrt beachten: Treffpunkt 13:25 vor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Abfahrt 13:34 Buslinie 54B „Angermayergasse – „Ober St. Veit“, U-Bahn Linie U4 bis „Hütteldorf“ – REX bis Purkersdorf b. Wien Zentrum Bahnhof (Ankunft 14:07)

Exkursionsdauer: ca. 2 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz bzw. der Witterung entsprechende Kleidung

Exkursion C: Wissensvermittlung im Botanischen Garten der Universität Wien

Mag. Dr. David Bröderbauer, Botanischer Garten der Universität Wien,
Wissenschaftsvermittlung und Veranstaltungsmanagement

Im Zuge der Exkursion wird ein Einblick in die Sammlung des Botanischen Gartens mit rund 12.000 Pflanzenarten gewährt. Der Schwerpunkt der Führung liegt auf den Pflanzen und Phänomenen, die für Führungen und Workshops mit Schulklassen im Rahmen der „Grüne Schule“ verwendet werden. Hier wird insbesondere auf populäre Themen aus dem Vermittlungsprogramm des Gartens eingegangen. Und wir werfen einen Blick in das Botanicum – das Kursgebäude des Botanischen Gartens.

Start der Exkursion: 14:15, Treffpunkt beim Haupteingang des Botanischen Gartens (Ecke Mechelgasse/Praetoriusgasse, 1030 Wien)

Bei gemeinsamer Hinfahrt beachten: Treffpunkt 13:25 vor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Abfahrt 13:34 Buslinie 54B „Angermayergasse“ – „Ober St. Veit“, U-Bahn Linie U4 in Richtung „Heiligenstadt“ bis Wien Mitte – Landstraße – Schnellbahn/Regionalzug bis „Rennweg“

Exkursionsdauer: ca. 2 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz bzw. der Witterung entsprechende Kleidung

Exkursion D: Begegnung mit Spuren und Zeichen, Lainzer Tiergarten

Dr. Andreas Wenger, Bewandert.eu

Ja, wir Menschen sind Augentiere und unsere Begegnungen mit der Natur zielen meist auf Direktbeobachtungen ab. Doch die Kommunikationsformen unserer Mitgeschöpfe sind vielschichtiger, oft flüchtig oder verborgen. Diese Spuren und Zeichen aufzufinden und zu lesen ist eine Kunst, die zu den Anfängen der Menschheit zurückführt. An diese Kenntnisse und Fähigkeiten anzuschließen und sie für uns wieder zu entdecken, ist Ziel dieser Exkursion.

Start der Exkursion: 14:00, Treffpunkt beim St. Veiter Tor/Lainzer Tiergarten

Bei gemeinsamer Hinfahrt beachten: Treffpunkt 13:30 vor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Abfahrt 13:40 Busstation „Angermayergasse“ (Buslinie 54A) bis zur Station Ghelengasse (Ankunft 13:43). Verbleibender Fußweg ca. 750m bis zum Treffpunkt St. Veiter Tor/Lainzer Tiergarten.

Alternativ: Fußweg von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik – ca. 1,3 km.

Exkursionsdauer: ca. 2 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz bzw. der Witterung entsprechende Kleidung

Workshop E: „Tue Gutes und rede darüber!“ – Social-Media-Workshop für Naturvermittler*innen

Susanne Aichinger, MA, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Social Media Kanäle, allen voran Instagram und Facebook, werden für Unternehmen, Vereine und Organisationen immer wichtiger und interessanter. Dabei ist es von Bedeutung, die richtige Zielgruppe für das Produkt oder die Leistung zu definieren und diese dann auch anzusprechen bzw. zu erreichen. Der Social-Media-Workshop bietet Basis-Know-how, wie man als Naturvermittler*in mit einem eigenen Kanal durchstarten kann, was rund um ein ideales Posting beachtet werden soll oder wie man zum Beispiel die Reichweite erhöhen kann.

Wenn möglich bitte Smartphone, Tablet oder Notebook mitbringen, vorhandene Social-Media-Zugänge sind von Vorteil, aber kein Muss!

Start: 13:30

Veranstaltungsort: In den Räumlichkeiten der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien. Raum wird bei der Registrierung bekanntgegeben.

Dauer: 2 Stunden

A vertical photograph on the right side of the page shows a bee on a purple flower. The text is overlaid on this image.

**11. Naturvermittlungstagung
24. und 25. Februar 2020**

Referent*innen

(Keynote Speakers und Workshopleiter*innen)

(Reihung der Referent*innen nach Tagungsprogramm)

Mag. Wilhelm Linder

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik



© Christoph Kisielowski

Mag. Wilhelm Linder lehrt Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien.

Nach dem Biologiestudium arbeitete er in der außerschulischen Natur- und Umweltbildung und seit 2008 unterrichtet er an der Hochschule. Eines seiner aktuellen Arbeitsfelder ist die Entwicklung und Erprobung von Lehr- und Lernsettings zur Konkretisierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Franziska Zeller

Stiftung Silviva, Zürich



Franziska Zeller leitet für die Stiftung Silviva Kurse und Workshops für „Draußen Unterrichten“ und arbeitet als Klassenlehrperson an einer Primarschule. Zusätzlich ist sie als soziokulturelle Animatorin tätig.

Als Naturpädagogin verbringt Zeller viel Zeit im Freien – entweder mit verschiedenen Kinder- und Erwachsenengruppen oder mit ihren eigenen drei Kindern.

Ing. Martin Summer

Vorarlberger Landesregierung



© Nikolaus Wälder

Ing. Martin Summer ist Sachverständiger für Umwelt- und Sicherheitstechnik und aktiver Imker. Ihm ist die Verbesserung der Umweltbedingungen für alle bestäubenden Insekten wichtig. In seinen elf Jahren als Bürgermeister der Marktgemeinde Rankweil hat er eine Vorreiterrolle eingenommen, wenn es um naturnahe, kommunale Grünraumgestaltung geht. Bereits seit über zehn Jahren werden auf Grünflächen, entlang von Straßen und in Betriebsgebieten, bunte Blumenwiesen angelegt und blühende Wildrosen und Hecken gepflanzt – und das mit großem Erfolg. Die Bürger*innen sind begeistert über die bunt blühenden Flächen und auch die Tier- und Pflanzenwelt profitiert.

11. Naturvermittlungstagung
24. und 25. Februar 2020

Mag. Dr. Robert Nehfort

Pädagogische Hochschule Burgenland



Robert Nehfort leitet das Kompetenzzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung und ist Lehrender an der PH-Burgenland. Der ausgebildete Supervisor und Schulentwickler hat mit den österreichischen Naturparks ein umfangreiches Konzept für die Naturpark-Partnerschulen entwickelt. Weiters hat er maßgeblich das Aus- und Fortbildungsangebot „Lernraum Natur“ gestaltet, das auch kürzlich mit dem Award „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Best of Austria“ ausgezeichnet wurde. Seine Expertise bringt er auch in zahlreichen internationalen Kooperationen und Projekten ein.

Mag. Alois Wilfling

OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung



Mag. Alois Wilfling ist Geschäftsführer bei OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung und ist als allgemein beeideter & gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Ökologie, Naturschutz und Botanik tätig. Der erfahrene Biologe, Mykologe, Lichenologe, Pomologe und Landwirt hat auch eine kreative Ader, die er als wissenschaftlicher Illustrator (Kew Certificate in Botanical Illustration) auslebt. Weitere Arbeitsfelder: Erstellung von Studien & Fachgutachten in Ökologie, Botanik & Naturschutz; Consultant im Vertragsnaturschutz; Forschung & Projekte in angewandten ökologischen Fragestellungen zu Biodiversität, Klimawandel, Pomologie, Naturvermittlung, Naturtourismus, ökologischer Landwirtschaft, u.a.m. Er referiert zu Themen wie Waldökologie, Alpen, Phytopathologie, CREATIVE Ecology & Nature DESIGN.

DI Martin Krondorfer

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl



Forstwirt DI Martin Krondorfer ist Leiter der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl. Daneben ist er unter anderem in der Jung- und Aufsichtsjäger*innenausbildung sowie als Trainer für Jugendschiernlauf tätig. Als Waldpädagoge sowie als Coach für Waldpädagog*innen ist ihm die Mathematik ein besonderes Anliegen. Die Freude an der Mathematik war für Krondorfer jedoch nicht immer selbstverständlich: Für ihn war das Rechnen bis zur 2. Klasse in der HBLA für Forstwirtschaft ein Alptraum. Doch dann hat es gefunkt. Nun versucht er als Waldpädagoge den Schüler*innen den Schrecken vor der Mathematik zu nehmen und bedient sich dabei den Gegebenheiten des Lebens- und Wissensraumes Wald.



Dr. Andreas Wenger

Bewandert.eu



Von Beruf eigentlich Facharzt, hat ihn seine Begeisterung für die Natur nie losgelassen. Als Gründungsobmann der Forschungsgemeinschaft LANIUS, einer NGO in Niederösterreich, leitete er unterschiedliche Kartierungen, Monitoring- und Naturschutzprojekte. Er ist Autor des Buches „Naturschätze, Naturreste im Raum Krems“ und bemühte sich in zahlreichen Exkursionen mit ornithologischem Schwerpunkt, Bewusstsein für diese Werte zu wecken. In den letzten Jahren hat sich sein Hauptinteresse dem Spurenlesen zugewandt, und er ist nach mehreren Ausbildungen und Evaluierungen international geprüfter Tracker.

Thomas Hübner

ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik



©ZAMG

Thomas Hübner arbeitet an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik im Fachbereich Klima in der Arbeitsgruppe Phänologie. Nach anfänglicher Digitalisierung historischer Beobachtungsbögen hat er sich intensiv mit der Verbesserung der Datenerhebung für die Phänologie in der Zeit der Informationsgesellschaft beschäftigt. In verschiedenen Projekten wurde so von Bleistift und Papier über eine Online-Eingabemaske der Weg zur aktuellen Smartphone App „Naturkalender ZAMG“ gegangen.

Die breit gefächerte Bildung aus dem Studium der Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur an der Universität für Bodenkultur in Wien ist dabei eine wichtige Kommunikationsgrundlage für die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Fachschulen, Landschaftsplanungsbüros, Gemeinden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Wissenschaftskommunikation und Umweltbildung sind dabei auch Teil seines Aufgabengebietes. Dabei spielen die Vernetzung im Bereich Citizen Science (CS) und die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen (Qualitätskriterien für CS, CS D-A-CH) sowie nationale und internationale Kooperationen eine besondere Rolle.

Benjamin Knes, BSc.

Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel & Verein Auring



Nach drei Jahren Exkursionsleitertätigkeit im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel ist Knes dort seit Anfang 2019 in der Abteilung für Forschung, Monitoring und Citizen Science beschäftigt. Zurzeit befindet er sich in der finalen Phase seines Masterstudiums „Wildtierökologie und Wildtiermanagement“. Neben ornithologischen Kartierungen leitet er seit einigen Jahren auch Vogel- und Federworkshops für Kinder aller Altersgruppen (u.a. für den Verein Auring) sowie Federbestimmungskurse für Fortgeschrittene. Das Thema „Federn“ beschäftigt Knes schon seit seiner Kindheit: Das Vermitteln dieser Leidenschaft ist ihm ein besonderes Anliegen.

DIⁱⁿ Karoline Meixner-Katzmann BEd.

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien



Karoline Meixner-Katzmann hält seit vielen Jahren Pädagog*innenfortbildungen zu Gartenbau und Naturverbundenheit ab, ist Gartenarchitektin und Gartentherapeutin, und selbst Mutter von drei Kindern. Sie lebt inmitten des Wienerwaldes in einem großen Garten mit wilden Ecken, wo natürlich auch Platz für ein großes Gemüsebeet ist. Gemeinsam mit ihr leben dort auch ihr gartenbegeisterter Mann Michael, drei Hunde, drei Kaninchen und drei Bienenvölker sowie zahlreiche Wildtiere.

Gregor Fauma

Verhaltensforscher und Evolutionsbiologe



Gregor Fauma, Verhaltensbiologe aus Wien, arbeitet seit 2001 als Medientrainer für Spitzenrepräsentant*innen der Republik und Führungskräfte der Wirtschaft. Als Vortragsredner beweist er regelmäßig im Rahmen seiner Keynotes, wie affig das menschliche Verhalten am Arbeitsplatz nach wie vor ist. Er lehrt an den Universitäten in Wien und Krems Präsentationstechnik und bereitet dabei Studierende auf ihre ersten Kongressteilnahmen vor.

Susanne Aichinger, MA

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien



Susanne Aichinger, MA, ist Dozentin an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien und lehrt im Bereich „Virtuelle Lernumgebungen“. In ihrer Aufgabe als eLearning Support schult sie Lehrer*innen und Berater*innen im agrarischen Schul- und Beratungswesen zu den Themen digitale Medien und innovative Online-Lernprozesse. Als Teil des PR-Teams der Hochschule ist sie für das Social-Media-Marketing mitverantwortlich.